

ENTWURF

Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom über die Erklärung des Gebietes „Peggauer Wand“ (AT2217000) zum Europaschutzgebiet Nr. 26.

Auf Grund des § 13a Abs. 1 des Steiermärkischen Naturschutzgesetzes 1976, LGBl.Nr.65, zuletzt in der Fassung LGBl.Nr. 56/2004, wird verordnet:

§ 1

Gegenstand

Das in der Marktgemeinde Peggau gelegene Gebiet „Peggauer Wand“ wird zum Europaschutzgebiet erklärt. Dieses Gebiet wird als Europaschutzgebiet Nr. 26 bezeichnet.

§ 2

Schutzzweck

Diese Verordnung dient der Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustandes von Schutzgütern nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie sowie nach der Vogelschutz-Richtlinie (Anlage A) und im Fall der Beeinträchtigung des günstigen Erhaltungszustandes auch deren Wiederherstellung.

§ 3

Abgrenzung des Schutzgebietes

(1) Die Abgrenzung des Schutzgebietes erfolgt durch planliche Darstellungen in Form eines Übersichtsplanes im Maßstab 1:10000 (Anlage B) und eines Detailplanes.

(2) Die Übersichtspläne (Anlage B) und der Detailplan werden durch Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme kundgemacht.

Einsicht kann während der Amtsstunden genommen werden:

1. in den Übersichtsplan (Anlage B):
 - a) beim Amt der Stmk. Landesregierung bei der für Angelegenheiten des Naturschutzes zuständigen Stelle;
 - b) bei der Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung sowie
 - c) beim Marktgemeindeamt Peggau;
2. in den Detailplan beim Amt der Stmk. Landesregierung bei der für Angelegenheiten des Naturschutzes zuständigen Stelle.

§ 4**Gemeinschaftsrecht**

Durch diese Verordnung werden folgende Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft umgesetzt:

1. Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen, ABl.Nr. L 206 vom 22.07.1992, S. 7, zuletzt geändert durch die Verordnung Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003, ABl.Nr. L 284 vom 31.10.2003, S. 1 (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie – FFH-Richtlinie),
2. Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten, ABl.Nr. L 103 vom 25.04.1979, S. 1, zuletzt geändert durch die Akte über die Bedingungen des Beitritts der Tschechischen Republik, der Republik Estland, der Republik Zypern, der Republik Lettland, der Republik Litauen, der Republik Ungarn, der Republik Malta, der Republik Polen, der Republik Slowenien und der Slowakischen Republik und die Anpassungen der die Europäische Union begründenden Verträge, ABl.Nr. L 236 vom 23.09.2003, S. 33 (Vogelschutz-Richtlinie - VS-Richtlinie).

§ 5**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt mit dem der Kundmachung folgenden Tag, das ist der 2005 in Kraft.

Für die Steiermärkische Landesregierung:

Landeshauptmann Waltraud Klasnic

Anlage A:

Schutzgüter sind folgende natürliche Lebensräume, Pflanzen-, Tier- und Vogelarten gemäß § 13 Abs. 3 Z. 5 lit. a) und b) Stmk. Naturschutzgesetz 1976:

Lebensräume nach der FFH-RL Anhang I

Code Nr.	Lebensraumtyp
8210	Natürliche Kalkfelsen und Kalkfelsabstürze mit ihrer Felsspaltenvegetation (Calcareous sub-types)
8310	Nicht touristisch erschlossene Höhlen
9130	Waldmeister-Buchenwald
9150	Orchideen-Buchenwald
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald

Säugetiere nach der FFH-RL Anhang II

Code Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
1303	Kleine Hufeisennase	Rhinolophus hipposideros
1304	Große Hufeisennase	Rhinolophus ferrum-equinum
1307	Kleines Mausohr	Myotis blythii
1308	Mopsfledermaus	Barbastella barbastellus
1310	Langflügelfledermaus	Miniopterus schreibersi
1321	Wimperfledermaus	Myotis emarginatus
1324	Großes Mausohr	Myotis myotis

Vögel nach der VS-RL Anhang I

Code Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
A103	Wanderfalke	Falco peregrinus
A215	Uhu	Bubo bubo
A236	Schwarzspecht	Dryocopus martius

Schutzgüter sind folgende prioritäre Lebensräume und Pflanzenarten gem. § 13 Abs. 3 Z. 7 und 8 Stmk. Naturschutzgesetz 1976:

Lebensräume nach der FFH-RL Anhang I

Code Nr.	Lebensraumtyp
6210	Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen, besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen *